

Universitätsexperte

Menschliche und Nachhaltige Entwicklung





Universitätsexperte

Menschliche und Nachhaltige Entwicklung

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Global University
- » Akkreditierung: 24 ECTS
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtute.com/de/psychologie/spezialisierung/spezialisierung-menschliche-nachhaltige-entwicklung

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kursleitung

Seite 14

04

Struktur und Inhalt

Seite 20

05

Studienmethodik

Seite 32

06

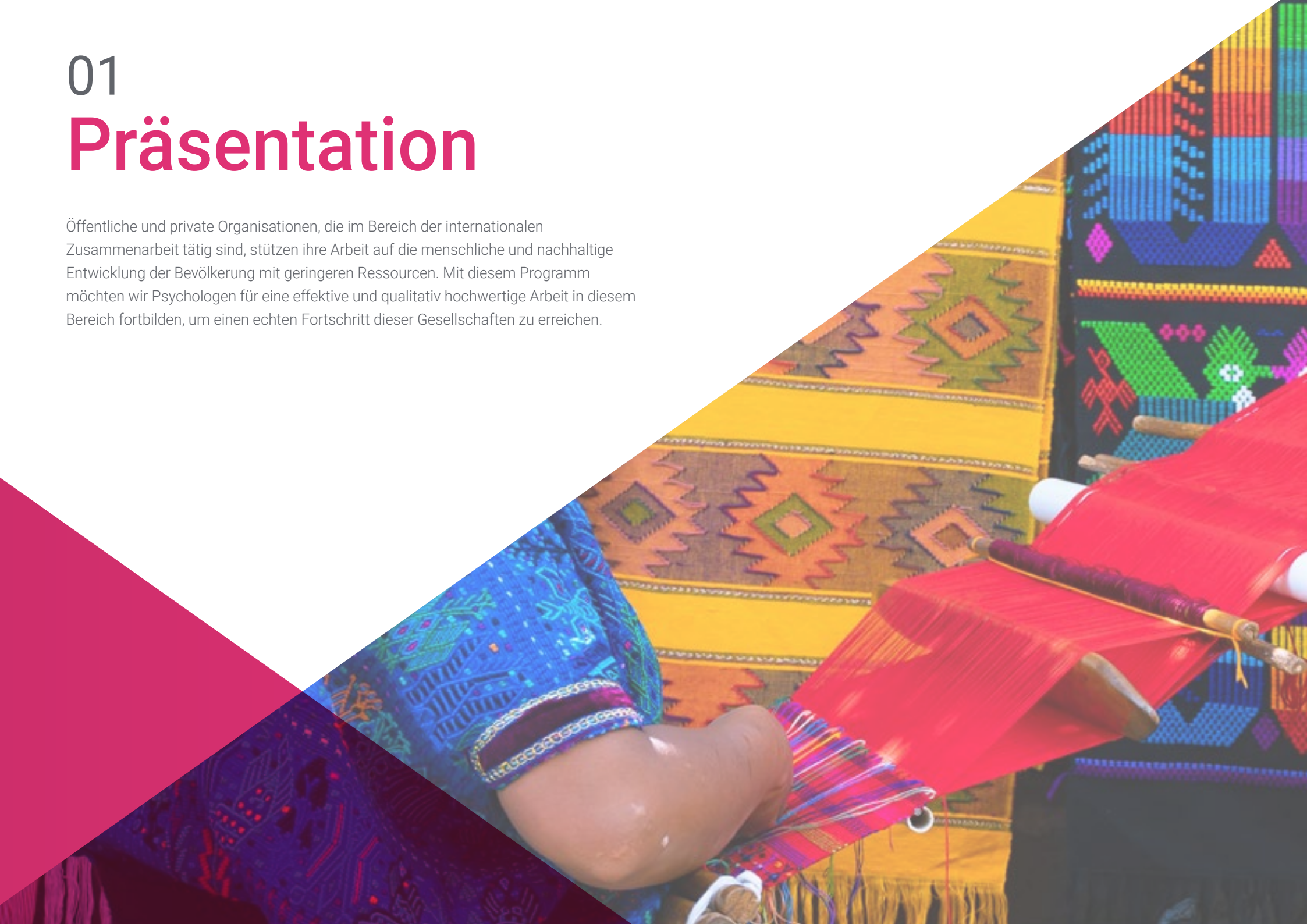
Qualifizierung

Seite 42

01

Präsentation

Öffentliche und private Organisationen, die im Bereich der internationalen Zusammenarbeit tätig sind, stützen ihre Arbeit auf die menschliche und nachhaltige Entwicklung der Bevölkerung mit geringeren Ressourcen. Mit diesem Programm möchten wir Psychologen für eine effektive und qualitativ hochwertige Arbeit in diesem Bereich fortbilden, um einen echten Fortschritt dieser Gesellschaften zu erreichen.



“

Die Arbeit in den am meisten benachteiligten Regionen muss mit der Förderung der menschlichen und nachhaltigen Entwicklung beginnen. Das ist der beste Weg, um Fortschritt in den Gesellschaften zu erreichen"

Die Entwicklungszusammenarbeit hat sich in ihren Zielen, ihrem Ansatz, ihren Methoden und Strategien verändert, um einen größeren Einfluss auf die Veränderung der Realität zu haben. Darüber hinaus ist sie zu einem professionellen Sektor geworden, der seine Aktionen auf wissenschaftliche Modelle zum Verständnis der Entwicklung stützt, die im Laufe der Zeit vorgeschlagen wurden. Heutzutage kann die Entwicklungszusammenarbeit nicht mehr ohne ein Modell verstanden werden, das auf Nachhaltigkeit basiert und in dem sich alle beteiligten Akteure dessen bewusst sind.

Denn nachhaltige Entwicklung ist die Grundlage, auf der alle Organisationen und Bürger unabhängig von ihrem Tätigkeitsbereich arbeiten müssen. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass auch künftige Generationen die natürlichen Ressourcen, über die wir heute verfügen, nutzen können.

Das Ziel dieses Universitätsexperten ist es, die Ausbildung von Psychologen zu verbessern, die ihre berufliche Tätigkeit im Bereich der internationalen Zusammenarbeit ausüben und sich für Menschenrechte und Nachhaltigkeit einsetzen möchten. Zu diesem Zweck vereint diese Fortbildung Grundkenntnisse der internationalen Zusammenarbeit und Entwicklung, die auf den Bereich der Psychologie angewandt werden. Diese Instrumente ermöglichen es den Entwicklungshelfern, ihre Arbeit in den Bereichen zu verbessern, in denen Menschen und Völker Hilfe benötigen, sie auf Veränderungen vorzubereiten und sie mithilfe der Instrumente und Ressourcen der Entwicklungszusammenarbeit auf die aktuelle Situation auszurichten. Ein Programm mit hohem theoretischen Inhalt, in dem die Studenten jedoch zahlreiche praktische Beispiele und didaktisches Material vorfinden, das es ihnen ermöglicht, reale Situationen in simulierten Situationen zu bewältigen.

Da es sich um eine 100%ige Online-Fortbildung handelt, können Psychologen das Studium dieses umfassenden Universitätsexperten mit ihren übrigen täglichen Verpflichtungen vereinbaren und jederzeit selbst entscheiden, wo und wann sie lernen möchten. Eine hochkarätige Weiterbildung, die diese Fachleute auf das höchste Niveau in ihrem Tätigkeitsbereich bringen wird.

Darüber hinaus werden renommierte internationale Gastdirektoren exklusive *Masterclasses* abhalten.

Dieser **Universitätsexperte in Menschliche und Nachhaltige Entwicklung** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt. Seine herausragendsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung praktischer Fälle präsentiert von Experten für internationale Zusammenarbeit
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- ♦ Neue Entwicklungen in der menschlichen und nachhaltigen Entwicklung
- ♦ Die praktischen Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens durchgeführt werden kann
- ♦ Ein Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden im Bereich internationale Zusammenarbeit
- ♦ Theoretische Lektionen, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Renommierte internationale Gastdirektoren bieten intensive Masterclasses an, in denen Sie Maßnahmen zur Förderung des Wohlbefindens und der persönlichen Entwicklung in verschiedenen Kontexten entwerfen können“

“

Dieser Universitätsexperte ist aus zwei Gründen die beste Investition, die Sie bei der Auswahl eines Fortbildungsprogramms tätigen können: Sie bringen nicht nur Ihr Wissen über menschliche und nachhaltige Entwicklung auf den neuesten Stand, sondern erhalten auch einen Abschluss von der führenden Online-Universität: TECH“

Steigern Sie Ihre Entscheidungssicherheit, indem Sie Ihr Wissen in diesem Universitätsexperten auf den neuesten Stand bringen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich über die neuesten Fortschritte auf diesem Gebiet zu informieren und diese in Ihrer täglichen Praxis anzuwenden.

Zu den Dozenten gehören Fachleute aus dem Bereich der internationalen Zusammenarbeit, die ihre Erfahrungen aus ihrer Arbeit in diese Fortbildung einbringen, sowie anerkannte Spezialisten aus führenden Gesellschaften und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden, ermöglichen der Fachkraft ein situiertes und kontextbezogenes Lernen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem der Psychologe versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die ihm gestellt werden. Zu diesem Zweck wird der Spezialist von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten und erfahrenen Experten auf dem Gebiet der menschlichen und nachhaltigen Entwicklung konzipiert wurde.



02 Ziele

Das Hauptziel des Programms ist die Entwicklung theoretischer und praktischer Kenntnisse, so dass der Psychologe in der Lage ist, die internationale Zusammenarbeit auf praktische und fundierte Weise zu meistern.





“

Dieser Universitätsexperte wird es Ihnen ermöglichen, Ihr Wissen im Bereich der internationalen Zusammenarbeit mit Hilfe der neuesten Bildungstechnologie zu aktualisieren, um mit Qualität und Sicherheit zur Entscheidungsfindung beizutragen”



Allgemeine Ziele

- ♦ Vermitteln einer fortgeschrittenen Weiterbildung auf dem Gebiet der internationalen Zusammenarbeit, die auf theoretischen und instrumentellen Kenntnissen basiert, die es dem Studenten ermöglichen, die notwendigen Kompetenzen und Fähigkeiten zu erwerben und zu entwickeln, um eine Qualifikation als Fachkraft für internationale Zusammenarbeit zu erlangen
- ♦ Vermitteln von Grundkenntnissen über den Kooperations- und Entwicklungsprozess auf der Grundlage der neuesten Fortschritte in der Politik zu den Nachhaltigkeitsprozessen, die sowohl wirtschaftliche als auch soziale Aspekte betreffen
- ♦ Verbessern der beruflichen Leistung und Entwickeln von Strategien zur Anpassung und Lösung aktueller Weltprobleme durch wissenschaftliche Forschung in Kooperations- und Entwicklungsprozessen
- ♦ Verbreiten der Grundlagen des derzeitigen Systems und Entwickeln des kritischen und unternehmerischen Geistes, der notwendig ist, um sich an politische Veränderungen im Rahmen des internationalen Rechts anzupassen



Bleiben Sie auf dem Laufenden über die neuesten Entwicklungen in der internationalen Zusammenarbeit





Spezifische Ziele

Modul 1. Entwicklung von Völkern: Einführung und Herausforderungen

- ♦ Verstehen der Bedeutung der Entwicklung von Menschen
- ♦ Wissen, welche Akteure an der Entwicklung beteiligt sind, warum und welche Folgen sie hat
- ♦ Kennen und Erklären grundlegender Begriffe wie „arm“ und „verarmt“
- ♦ Sensibilisieren für die Welt und die Entwicklungssituation
- ♦ Kennen der wirtschaftlichen Struktur der Welt
- ♦ Verwalten der Konzepte für nachhaltige Entwicklung, nachhaltige Ziele usw., um ihre Ziele zu erreichen
- ♦ Kennen der grundlegenden Theorien der Entwicklung in ihren wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und politischen Aspekten

Modul 2. Internationale Entwicklungszusammenarbeit

- ♦ Kennen der verschiedenen Forschungsmethoden in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
- ♦ Erwerben von Kenntnissen über Methoden der öffentlichen Interessenvertretung, der sozialen Kommunikation und des politischen Wandels
- ♦ Kennen der Entwicklung und des Stands der aktuellen Debatten über Entwicklung
- ♦ Kennenlernen der Instrumente der internationalen Entwicklungszusammenarbeit sowie mit den Arten von Projekten und NGOs, die es gibt
- ♦ Entwickeln von Fähigkeiten für die Arbeit mit den wichtigsten gefährdeten Personen, die an Aktionen und Programmen der Entwicklungszusammenarbeit beteiligt sind
- ♦ Verstehen des Systems der internationalen Zusammenarbeit und der verschiedenen Akteure, die es ausmachen

Modul 3. Bildung für eine menschliche und nachhaltige Entwicklung

- ♦ Durchführen von Aktionen und Programmen, die darauf abzielen, das Bewusstsein für bestimmte Situationen der Ungerechtigkeit zu schärfen und Werte zu verändern, um diese zu bekämpfen
- ♦ Fördern der Beteiligung der Gesellschaft, insbesondere von Kindern und Jugendlichen sowie von Einrichtungen des Sektors, an der Umgestaltung der Welt
- ♦ Schaffen von Empowerment-Prozessen und Räumen für eine aktive demokratische Beteiligung von Kindern, die darauf abzielen, die Politik und das Entscheidungsfindungsmodell zu Themen, die sie betreffen, zu verändern
- ♦ Fördern von Forschung und Reflexion über Fragen im Zusammenhang mit Kindern und Entwicklung als Grundlage für verschiedene Vorschläge zur Förderung der menschlichen Entwicklung
- ♦ Fördern der Vernetzung mit anderen Einrichtungen des Sektors, um eine größere Wirkung unserer Aktionen zu erzielen
- ♦ Analysieren und Verstehen globaler Initiativen zur Armutsbekämpfung





Modul 4. Humanitäre Maßnahmen und internationale Entwicklungszusammenarbeit

- ♦ Identifizieren der Prozesse der Formulierung, Überwachung und Evaluierung von Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit, um ein vollständiges Verständnis dessen zu erlangen, was ein Kooperationsprojekt ist
- ♦ Entwickeln einer globalen Vision der Art, der Perspektive und der Ziele von Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit
- ♦ Analysieren und Bewerten der Bedeutung der sektoralen und geografischen Prioritäten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit, Identifizieren der strategischen Achsen, die die Politiken und Aktionen der Zusammenarbeit leiten, der Aktionsbereiche und der Instrumente für ihre Umsetzung
- ♦ Fördern der Debatte und Analyse von Aspekten im Zusammenhang mit der Entwicklung von Kooperationspolitiken und -maßnahmen sowie Strategien zur Verbesserung ihrer Qualität und Wirksamkeit
- ♦ Kennen der Methoden der Projektausarbeitung und Beherrschen der technischen Fähigkeiten zur Identifizierung, Formulierung, Planung, Programmierung, Verwaltung und Überwachung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit
- ♦ Kennenlernen im Detail des Kontextes und der Art der humanitären Hilfsmaßnahmen
- ♦ Bewerten des Prozesses und des Endergebnisses der verschiedenen Projekte der Entwicklungszusammenarbeit

03

Kursleitung

Zum Dozententeam des Programms gehören führende Experten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit, die ihre Erfahrungen aus ihrer Arbeit in diese Fortbildung einbringen. Darüber hinaus sind weitere anerkannte Experten an der Konzeption und Ausarbeitung beteiligt, die das Programm auf interdisziplinäre Weise vervollständigen.



“

Führende Experten auf diesem Gebiet haben sich zusammengefunden, um Ihnen die neuesten Fortschritte in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit zu vermitteln"

Internationaler Gastdirektor

Piotr Sasin ist ein internationaler Experte mit Erfahrung im **Non-Profit-Management**, der sich auf **humanitäre Hilfe**, **Resilienz** und **internationale Zusammenarbeit** für die **Entwicklung von Völkern** spezialisiert hat. Er hat in komplexen und herausfordernden Umgebungen gearbeitet und **Gemeinschaften** geholfen, die von **Konflikten**, **Vertreibung** und **humanitären Krisen** betroffen waren. Durch seine Konzentration auf **soziale Innovationen** und **partizipative Planung** konnte er langfristige Lösungen in gefährdeten Gebieten umsetzen und die **Lebensbedingungen** erheblich verbessern.

Er hatte auch eine Schlüsselposition als **Direktor** für **Flüchtlingskrisenhilfe** bei **CARE** inne, wo er **humanitäre Initiativen** zur Unterstützung von Vertriebenen in verschiedenen Regionen leitete. Außerdem arbeitete er als **Landesdirektor** bei *People in Need*, wo er für die Koordinierung von **Programmen zur Entwicklung von Gemeinschaften** und zur **schnellen Reaktion auf Notfälle** zuständig war. In seiner Funktion als **Landesvertreter** der **Stiftung Terre des Hommes** leitete er Projekte zum **Schutz von Kindern**.

Auf internationaler Ebene wurde er für seine Fähigkeit anerkannt, Großprojekte im Bereich der internationalen **Entwicklungszusammenarbeit** zu leiten und dabei mit **Regierungen**, **NGOs** und **multilateralen Organisationen** in verschiedenen Regionen zusammenzuarbeiten. Seine Führungsqualitäten haben auch dazu beigetragen, die **Widerstandsfähigkeit** der von **Katastrophen betroffenen Gemeinden** zu fördern und die **lokale Selbstbestimmung** durch **Stadtplanung** und **nachhaltige Entwicklung** zu stärken. Auf diese Weise wurde er für seinen Fokus auf **Konfliktminderung** und seine Fähigkeit, **strategische Partnerschaften** aufzubauen, gelobt.

Piotr Sasin verfügt über eine solide akademische Fortbildung mit einem **Masterstudiengang** in **Stadtplanung und Regionalentwicklung** sowie einem **Hochschulabschluss** in **Ethnologie** und **Anthropologischer Kultur**, beide von der Universität von Warschau in Polen. Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf **internationaler Zusammenarbeit** und **nachhaltiger Planung** in **humanitären Krisenkontexten**.



Hr. Sasin, Piotr

- Direktor für Flüchtlingskrisenhilfe bei CARE, Warschau, Polen
- Landesdirektor bei *People in Need*
- Landesvertreter bei der Stiftung *Terre des Hommes*
- Programmleiter bei *Habitat for Humanity Poland*
- Masterstudiengang in Stadtplanung und Regionalentwicklung an der Universität von Warschau
- Hochschulabschluss in Ethnologie und Anthropologischer Kultur an der Universität von Warschau

“

*Dank TECH werden Sie
mit den besten Fachleuten
der Welt lernen können"*

Gast-Direktion



Fr. Rodríguez Arteaga, Carmen

- ♦ AECID-Beraterin für Management und Zusammenarbeit in Lateinamerika und der Karibik
- ♦ Leitung des Studienbüros der Direktion INEM
- ♦ Leiterin der Abteilung Bildung, strategische Planung und Koordinatorin der Wissensnetzwerke bei AECID
- ♦ Hochschulabschluss in Philosophie und Erziehungswissenschaften an der UCM
- ♦ Spezialistin für Wissensmanagement
- ♦ Expertin in Bildungsbewertung von der OEI
- ♦ Expertin in Bildungsindikatoren und Statistik von der UNED
- ♦ Expertin in Entwicklungszusammenarbeit im Bildungsbereich von der Universität von Barcelona

Leitung



Fr. Romero Mateos, María del Pilar

- ♦ Sozialpädagogin mit Schwerpunkt Empowerment von Kindern
- ♦ Dozentin für Berufsausbildung
- ♦ Gleichstellungsbeauftragte
- ♦ Autorin und Mitarbeit bei Bildungsprojekten in Abile Educativa
- ♦ Mitverfasserin des Buches „*Principeso cara de beso*“
- ♦ Universitätsexpertin in Internationale Entwicklungszusammenarbeit

Professoren

Fr. Sánchez Garrido, Araceli

- ◆ Stellvertretende Leiterin der Abteilung für Zusammenarbeit und Kulturförderung des DRCC
- ◆ Verantwortlich für die Anwendung des AECID-Leitfadens für das Mainstreaming der Kulturellen Vielfalt
- ◆ Dozentin für den Masterstudiengang in Kulturmanagement an der Universität Carlos III von Madrid
- ◆ Hochschulabschluss in Geographie und Geschichte, mit Spezialisierung auf Anthropologie und Ethnologie Amerikas, Universität Complutense von Madrid
- ◆ Mitglied der Fakultät der Museumskuratoren im Museum von Amerika in Madrid

Hr. Cano Corcuera, Carlos

- ◆ Spezialist für die Planung und Verwaltung von Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit
- ◆ Generalkoordinator für die spanische Zusammenarbeit in der Dominikanischen Republik
- ◆ Generalkoordinator für die spanische Zusammenarbeit in Mexiko
- ◆ Hochschulabschluss in Biologie mit einer Spezialisierung in Zoologie und einem Hochschulabschluss in Tierökologie
- ◆ Spezialisierungskurse in den folgenden Bereichen: Internationale Zusammenarbeit; Identifizierung, Formulierung und Überwachung von Kooperationsprojekten; Humanitäre Hilfe; Chancengleichheit; Internationale Verhandlungen; Planung mit einer Gender-Perspektive; Ergebnisorientiertes Management für Entwicklung; Behindertenorientierung in Kooperationsprojekten; Delegierte Zusammenarbeit der Europäischen Union etc.

Fr. Córdoba, Cristina

- ◆ Pflegefachkraft für Internationale Zusammenarbeit
- ◆ Ausbildung und Erfahrung in Projekten der Internationalen Entwicklungszusammenarbeit
- ◆ Mitgründung und Teilnahme am Projekt PalSpain
- ◆ Gründerin des Jugendverbandes APUMAK

Fr. Flórez Gómez, Mercedes

- ◆ Spezialistin für internationale Zusammenarbeit in Ibero-Amerika
- ◆ Direktorin der CFCE in Montevideo
- ◆ Hochschulabschluss in Geographie und Geschichte an der Universität Complutense von Madrid
- ◆ Höherer Universitätskurs in Süd-Kooperation
- ◆ Universitätskurs in Humanitäre Aktion am Institut für Konfliktstudien und Humanitäre Aktion
- ◆ MSc in Sozialer Verantwortung von Unternehmen, Päpstliche Universität von Salamanca
- ◆ MSc in Information und Dokumentation von der Universität Antonio de Nebrija
- ◆ Spezialistin für Ungleichheit, Zusammenarbeit und Entwicklung vom Universitären Institut für Entwicklung und Zusammenarbeit (IUDC), Universität Complutense von Madrid
- ◆ Spezialistin für Planung und Management von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur von der OEI

Dr. Ramos Rollon, Marisa

- ◆ Forschung mit Schwerpunkt auf den Bereichen öffentliche Politik und Institutionen in Lateinamerika sowie demokratische Regierungsführung und Entwicklungspolitik
- ◆ Koordinatorin des Bereichs Demokratische Regierungsführung im Rahmen des Programms Eurosocial+
- ◆ Dozentin für Politikwissenschaft an der UCM
- ◆ Verantwortlich für den Bereich Demokratische Regierungsführung in der spanischen Agentur für internationale Zusammenarbeit
- ◆ Dozentin für Politikwissenschaft an der Universität von Salamanca
- ◆ Beratung für Fragen der Entwicklungszusammenarbeit des Vizerektors für internationale Beziehungen und Zusammenarbeit, Universität Complutense von Madrid
- ◆ Promotion in Politikwissenschaft an der Universität Complutense von Madrid im Programm Zeitgenössisches Lateinamerika
- ◆ Hochschulabschluss in Politikwissenschaft mit Spezialisierung auf internationale Beziehungen und Lateinamerikastudien an der UCM

04

Struktur und Inhalt

Die Struktur der Inhalte wurde von einem Team von Fachleuten aus den besten Bildungszentren und Universitäten entwickelt, die sich der Bedeutung einer innovativen Fortbildung bewusst sind und sich für eine qualitativ hochwertige Lehre durch neue Bildungstechnologien einsetzen.





“

Ein sehr komplettes Lehrprogramm, das in sehr gut ausgearbeitete didaktische Einheiten gegliedert ist, die auf effizientes und schnelles Lernen ausgerichtet sind und sich mit Ihrem persönlichen und beruflichen Leben vereinbaren lassen"

Modul 1. Entwicklung von Völkern: Einführung und Herausforderungen

1.1. Die Entwicklung

- 1.1.1. Einführung
- 1.1.2. Was ist Entwicklung?
- 1.1.3. Soziologische Theorien zur Entwicklung
 - 1.1.3.1. Entwicklung durch Modernisierung
 - 1.1.3.2. Entwicklung durch Abhängigkeit
 - 1.1.3.3. Neo-Institutionelle Entwicklungstheorie
 - 1.1.3.4. Entwicklung durch Demokratie
 - 1.1.3.5. Entwicklung durch die Theorie der kulturellen Identität
- 1.1.4. An der Entwicklung beteiligte Akteure
 - 1.1.4.1. Je nachdem, wie sie kanalisiert wird, kann die Hilfe sein
 - 1.1.4.2. Je nach Form
- 1.1.5. Arme oder verarmte Länder
 - 1.1.5.1. Was ist mit verarmt gemeint?
- 1.1.6. Wirtschaftliche, soziale und nachhaltige Entwicklung
- 1.1.7. UNDP
- 1.1.8. Bibliographie

1.2. Macht, Dynamik und Akteure in der internationalen Gesellschaft

- 1.2.1. Einführung
- 1.2.2. Elemente der Macht
- 1.2.3. Die internationale Gesellschaft
- 1.2.4. Modelle der internationalen Gesellschaft
 - 1.2.4.1. Statisch
 - 1.2.4.2. Dynamisch
 - 1.2.4.3. Global
- 1.2.5. Merkmale der Internationalen Gesellschaft
 - 1.2.5.1. Eine globale Referenzgesellschaft
 - 1.2.5.2. Die Gesellschaft unterscheidet sich von der zwischenstaatlichen Gesellschaft
 - 1.2.5.3. Die internationale Gesellschaft braucht eine relationale Dimension
 - 1.2.5.4. Die internationale Gesellschaft genießt eine gemeinsame Ordnung
- 1.2.6. Soziale Struktur der Gesellschaft
- 1.2.7. Struktur der internationalen Gesellschaft

- 1.2.7.1. Räumliche Ausdehnung
- 1.2.7.2. Strukturelle Diversifizierung
- 1.2.7.3. Die kulturelle Dimension der internationalen Gesellschaft

1.2.8. Die Polarisierung der internationalen Gesellschaft

1.2.8.1. Konzept

1.2.9. Grad der Institutionalisierung der Internationalen Gesellschaft

1.2.10. Bibliographie

1.3. Freihandel

1.3.1. Einführung

1.3.2. Ungleiche Interdependenz zwischen den Ländern

1.3.3. Transnationale Konzerne

1.3.3.1. Was sind sie?

1.3.4. Aktuelle Handelssituation

1.3.4.1. Transnationale Unternehmen und Freihandel

1.3.5. Die WTO

1.3.5.1. Konzept

1.3.5.2. Kurze Geschichte

1.3.5.3. Die Aktivitäten der WTO sind auf drei Säulen aufgebaut

1.3.6. Visiten, Konferenzen und Lobbyarbeit

1.3.7. Faire Handelsbeziehungen

1.3.8. Die CONGDE (Koordination der Entwicklungs-NGO von Spanien)

1.3.8.1. CONGDE-Vorschläge

1.3.9. Soziale Verantwortung der Unternehmen

1.3.10. Ein globaler Pakt

1.3.11. Fairer Handel

1.3.11.1. Internationale Definition

1.3.12. Bibliographie

1.4. Nachhaltige Entwicklung und Bildung

1.4.1. Einführung

1.4.2. Bildung über nachhaltige Entwicklung und Bildung für nachhaltige Entwicklung

1.4.2.1. Wichtigste Unterschiede

1.4.3. Nachhaltigkeit

1.4.3.1. Konzept

- 1.4.4. Nachhaltige Entwicklung
 - 1.4.4.1. Konzept
- 1.4.5. Komponenten der nachhaltigen Entwicklung
- 1.4.6. Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung
- 1.4.7. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
 - 1.4.7.1. Definition
- 1.4.8. Geschichte der Bildung für nachhaltige Entwicklung
 - 1.4.8.1. Konzept
- 1.4.9. Neuausrichtung der Bildung
- 1.4.10. Leitlinien für eine nachhaltige Entwicklung
- 1.4.11. Bibliographie
- 1.5. Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)
 - 1.5.1. Einführung
 - 1.5.2. Millenniums-Entwicklungsziele
 - 1.5.2.1. Hintergrund
 - 1.5.3. Millennium-Kampagne
 - 1.5.4. MDG-Ergebnisse
 - 1.5.5. Ziele der nachhaltigen Entwicklung
 - 1.5.5.1. Definition
 - 1.5.5.2. Wer ist beteiligt?
 - 1.5.6. Was sind die SDGs?
 - 1.5.6.1. Merkmale
 - 1.5.7. Unterschiede zwischen den MDGs und den SDGs
 - 1.5.8. Agenda für nachhaltige Entwicklung
 - 1.5.8.1. Agenda 2030
 - 1.5.8.2. Sind die SDGs rechtlich bindend?
 - 1.5.9. Überwachung der Umsetzung der SDGs
 - 1.5.10. Bibliographie
- 1.6. Theorien zur nachhaltigen Entwicklung
 - 1.6.1. Einführung
 - 1.6.2. Akteure in der Entwicklung
 - 1.6.3. Fragen der Bildung für nachhaltige Entwicklung
 - 1.6.3.1. Fertigkeiten
 - 1.6.4. Die UNO und ihre Arbeit für die Entwicklung
 - 1.6.4.1. Geschichte der UNO
 - 1.6.4.2. Die UNO und die Nachhaltigkeit
- 1.6.5. Programm 21: UN-Agenda 21
 - 1.6.5.1. Ziele der Agenda 21
- 1.6.6. UNDP
 - 1.6.6.1. Geschichte des UNDP
 - 1.6.6.2. UNDP-Ziele
- 1.6.7. Andere Theorien zur Unterstützung der nachhaltigen Entwicklung
 - 1.6.7.1. Wachstumsrückgang
- 1.6.8. Alternative Theorien zur nachhaltigen Entwicklung
 - 1.6.8.1. Öko-Entwicklung
- 1.6.9. Bibliographie
- 1.7. Zivilgesellschaft, soziale Bewegungen und Transformationsprozesse
 - 1.7.1. Einführung
 - 1.7.2. Konzept der sozialen Bewegungen
 - 1.7.3. Ziele der sozialen Bewegungen
 - 1.7.4. Struktur der sozialen Bewegungen
 - 1.7.5. Definitionen von prominenten Autoren
 - 1.7.6. Kollektiver Widerstand
 - 1.7.7. Die Suche nach einem gemeinsamen Ziel
 - 1.7.8. Entwicklung der sozialen Bewegungen
 - 1.7.9. Partizipation und Konsolidierung der Demokratie
 - 1.7.10. Die wichtigsten sozialen Bewegungen der letzten Jahre in Europa
 - 1.7.11. Bibliographie
- 1.8. Partizipative Gemeinschaftsentwicklung
 - 1.8.1. Einführung
 - 1.8.2. Gemeinschaft
 - 1.8.2.1. Von wem hängt der Erfolg einer Gemeinschaft ab?
 - 1.8.3. Konzept der Partizipation
 - 1.8.4. Konzept der Gemeinschaftsentwicklung
 - 1.8.5. Definierende Merkmale der Gemeinschaftsentwicklung
 - 1.8.6. Prozesse zur Erreichung von Gemeinschaftsentwicklung
 - 1.8.6.1. Partizipative Bewertung
 - 1.8.6.2. Entwicklungsplan
 - 1.8.6.3. Partizipative Planung

- 1.8.6.4. Entwicklungsplan der Gemeinschaft
 - 1.8.7. Zwölf Maßnahmen zur partizipativen Gemeindeentwicklung
 - 1.8.8. Hauptakteure
 - 1.8.9. Bibliographie
- 1.9. Index der menschlichen Entwicklung (HDI)
 - 1.9.1. Einführung
 - 1.9.2. Index der menschlichen Entwicklung (HDI)
 - 1.9.2.1. Grundsätze des HDI
 - 1.9.2.2. Zielsetzung des HDI
 - 1.9.2.3. Beschränkungen des HDI
 - 1.9.2.4. Arten von Indikatoren
 - 1.9.3. Merkmale der menschlichen Entwicklung
 - 1.9.4. Methodik zur Berechnung des HDI
 - 1.9.5. Andere Indizes der menschlichen Entwicklung
 - 1.9.5.1. Ungleichheitsbereinigter Index der menschlichen Entwicklung
 - 1.9.5.2. Index der Geschlechterungleichheit
 - 1.9.5.3. Mehrdimensionaler Armutsindex (MPI)
 - 1.9.6. UNDP Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen
 - 1.9.7. Schlussfolgerungen
 - 1.9.8. Bibliographie
- 1.10. Lokale Partnerschaften für Entwicklung
 - 1.10.1. Einführung
 - 1.10.2. Was ist eine NGO?
 - 1.10.3. Staatliche Entwicklungsbewegungen
 - 1.10.4. Null Armut
 - 1.10.4.1. Ziele
 - 1.10.4.2. Aktionsstrategie
 - 1.10.4.3. Organisationen, die sie zusammenstellen
 - 1.10.5. Automatische Koordinatoren
 - 1.10.6. Soziale Aktionsgruppen
 - 1.10.7. Bibliographie

Modul 2. Internationale Entwicklungszusammenarbeit

- 2.1. Internationale Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.1.1. Einführung
 - 2.1.2. Was ist internationale Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.1.3. Ziele und Zwecke der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.1.4. Ursprünge und historische Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit
 - 2.1.5. Europas Wiederaufbaupläne im bipolaren Konflikt
 - 2.1.6. Die Prozesse der Dekolonisierung in den Nachkriegsjahren
 - 2.1.7. Die Krise der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.1.8. Veränderungen in der Konzeption der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.1.9. Bibliographie
- 2.2. Modalitäten und Instrumente der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.2.1. Einführung
 - 2.2.2. Die wichtigsten Instrumente der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.2.2.1. Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.2.2.2. Ausbildung zur Entwicklung
 - 2.2.2.3. Technische Hilfe, Ausbildung und Forschung
 - 2.2.2.4. Humanitäre Maßnahmen
 - 2.2.3. Andere Instrumente der Zusammenarbeit
 - 2.2.3.1. Wirtschaftliche Zusammenarbeit
 - 2.2.3.2. Finanzielle Unterstützung
 - 2.2.3.3. Wissenschaftliche und technologische Zusammenarbeit
 - 2.2.3.4. Nahrungsmittelhilfe
 - 2.2.4. Modalitäten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.2.5. Arten von Modalitäten
 - 2.2.5.1. Modalitäten je nach Herkunft der Mittel
 - 2.2.6. Arten der Hilfe nach den Akteuren, die die Mittel der internationalen Entwicklungszusammenarbeit kanalisieren
 - 2.2.6.1. Bilateral
 - 2.2.6.1.2. Multilateral
 - 2.2.6.1.3. Dezentralisierte Zusammenarbeit
 - 2.2.6.1.4. Nichtstaatliche Zusammenarbeit
 - 2.2.6.1.5. Unternehmenszusammenarbeit

- 2.2.7. Je nach geopolitischer Lage und Entwicklungsstand der Geber- und Empfängerländer
- 2.2.8. Je nachdem, ob es Einschränkungen bei der Verwendung der Mittel gibt oder nicht
- 2.2.9. Andere Instrumente der Zusammenarbeit. Gemeinsame Entwicklung
 - 2.2.9.1. Interventionen zur gemeinsamen Entwicklung
- 2.2.10. Bibliographie
- 2.3. Multilaterale Einrichtungen
 - 2.3.1. Das System der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.3.2. Akteure der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.3.3. Akteure im System der öffentlichen Entwicklungshilfe
 - 2.3.4. Definitionen der relevanten Definitionen der Internationalen Organisation (IO)
 - 2.3.5. Merkmale von internationalen Organisationen
 - 2.3.5.1. Arten von internationalen Organisationen
 - 2.3.6. Vorteile der multilateralen Zusammenarbeit
 - 2.3.7. Beiträge der internationalen Organisationen zum multilateralen System
 - 2.3.8. Multilaterale Finanzinstitutionen (MFI)
 - 2.3.8.1. Merkmale von MFIs
 - 2.3.8.2. Zusammensetzung der MFIs
 - 2.3.8.3. Arten von multilateralen Finanzinstitutionen
 - 2.3.9. Bibliographie
- 2.4. Quellen der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.4.1. Einführung
 - 2.4.2. Der Unterschied zwischen staatlicher und nichtstaatlicher Zusammenarbeit
 - 2.4.3. Multilaterale Finanzinstitutionen
 - 2.4.4. Der Internationale Währungsfonds
 - 2.4.5. Agentur der Vereinigten Staaten für internationale Entwicklung. USAID
 - 2.4.5.1. Wer sind sie?
 - 2.4.5.2. Geschichte der USAID
 - 2.4.5.3. Sektoren der Intervention
 - 2.4.6. Die Europäische Union
 - 2.4.6.1. EU-Ziele
 - 2.4.6.2. Allgemeine Ziele des auswärtigen Handelns der EU
 - 2.4.7. Multilaterale Nicht-Finanzinstitutionen
 - 2.4.7.1. Liste der multilateralen Nicht-Finanzinstitutionen
 - 2.4.7.2. Maßnahmen der multilateralen Institutionen
 - 2.4.7.3. Nichtfinanzielle
 - 2.4.8. Vereinte Nationen
 - 2.4.9. Bibliographie
- 2.5. Humanitäre Maßnahmen
 - 2.5.1. Einführung
 - 2.5.2. Humanitäre Hilfe im internationalen Kontext
 - 2.5.3. Trends bei humanitären Maßnahmen
 - 2.5.4. Hauptziele der humanitären Aktion
 - 2.5.5. Die Finanzierung der humanitären Aktion und ihre Entwicklung
 - 2.5.6. Grundsätze des humanitären Völkerrechts und humanitäre Maßnahmen
 - 2.5.7. Zusammenfassung
 - 2.5.8. Bibliographie
- 2.6. Gender-Ansätze in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.6.1. Einführung
 - 2.6.2. Was ist ein Gender-Ansatz?
 - 2.6.3. Warum ist es wichtig, die Gleichstellung der Geschlechter in die Entwicklungsprozesse einzubeziehen?
 - 2.6.4. Der Gender-Ansatz in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.6.5. Strategische Arbeitslinien für Gender Mainstreaming in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.6.6. Vorrangige Ziele in Bezug auf die Gleichstellung in der ICD
 - 2.6.7. Leitfaden zum Gender Mainstreaming
 - 2.6.8. Bibliographie
- 2.7. Der Menschenrechtsansatz in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.7.1. Einführung
 - 2.7.2. Menschenrechte
 - 2.7.3. Menschenrechtsansatz in der Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.7.4. Wie ist der Menschenrechtsansatz entstanden?
 - 2.7.5. Elemente, die der Menschenrechtsansatz in die internationale Entwicklungszusammenarbeit einbringt
 - 2.7.5.1. Neuer Bezugsrahmen: Internationale Menschenrechtsstandards
 - 2.7.5.2. Neuer Blick auf den Aufbau von Kapazitäten
 - 2.7.5.3. Beteiligung an der öffentlichen Politik
 - 2.7.5.4. Rechenschaftspflicht
 - 2.7.6. Herausforderungen eines menschenrechtsbasierten Ansatzes für Maßnahmen der

Entwicklungszusammenarbeit

- 2.7.7. Herausforderungen bei der Projektfindung und -formulierung
- 2.7.8. Herausforderungen bei der Projektdurchführung
- 2.7.9. Herausforderungen bei der Projektüberwachung und -bewertung
- 2.7.10. Bibliographie

2.9. Menschliche Mobilität und Migration

- 2.9.1. Einführung
- 2.9.2. Migration
 - 2.9.2.1. Frühe menschliche Mobilität
 - 2.9.2.2. Arten der Migration
 - 2.9.2.3. Ursachen der Migration
- 2.9.3. Migrationsprozesse in der Ära der Globalisierung
 - 2.9.3.1. Verbesserungen der Lebensbedingungen
 - 2.9.3.2. Anfälligkeit und Migration
- 2.9.4. Menschliche Sicherheit und Konflikte
- 2.9.5. Herausforderungen des internationalen Asylsystems
- 2.9.6. OHCHR
- 2.9.7. Menschenrechtsbasierte Migrationsstrategie
- 2.9.8. Bibliographie

Modul 3. Bildung für menschliche und nachhaltige Entwicklung

3.1. Bildung für menschliche und nachhaltige Entwicklung

- 3.1.1. Einführung
- 3.1.2. Wirtschaftliches, soziales und nachhaltiges Wachstum
- 3.1.3. Nachhaltige Entwicklung, Nachhaltigkeit und Bildung
- 3.1.4. Bildung über nachhaltige Entwicklung und Bildung für nachhaltige Entwicklung
 - 3.1.4.1. Wichtigste Unterschiede
 - 3.1.4.2. Nachhaltigkeit
 - 3.1.4.3. Nachhaltige Entwicklung
- 3.1.5. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- 3.1.6. Bibliographie

3.2. Bildung für Entwicklung und ihre Evolution

- 3.2.1. Einführung
- 3.2.2. Ziele der Bildung für Entwicklung
 - 3.2.2.1. Zweck der EPB-Aktivitäten

3.2.2.2. Zweck der EPB

3.2.3. Dimensionen der EPB

3.2.4. Geschichte des EPB

3.2.5. Neuausrichtung der Bildung

3.2.6. Leitlinien für eine nachhaltige Entwicklung

3.2.7. Übungen zur Einführung in das Konzept der nachhaltigen Entwicklung

3.2.7.1. Alles heute nehmen oder jeder nimmt immer

3.2.7.2. Alles heute nehmen oder jeder nimmt immer (II)

3.2.7.3. Beobachtungen zum Spiel Alles heute nehmen oder jeder nimmt immer II

3.2.8. Bibliographie

3.3. Interventionsstrategien für entwicklungspolitische Bildung

3.3.1. Formale, non-formale und informelle Bildung

3.3.2. Neuausrichtung der Bildung

3.3.3. Komponenten der Bildung für nachhaltige Entwicklung

3.3.4. Leitlinien für eine nachhaltige Entwicklung

3.3.5. Probleme

3.3.6. Rahmen für den Unterricht oder die Diskussion von Umweltthemen

3.3.7. Fertigkeiten

3.3.8. Perspektiven

3.3.9. Bibliographie

3.4. Bildung, Partizipation und sozialer Wandel

3.4.1. Einführung

3.4.1.1. Verwaltung während des Wandels

3.4.2. Prozess zur Herbeiführung von Veränderungen

3.4.2.1. Die Entscheidung zum Handeln treffen

3.4.2.2. Begründung für Ihre Entscheidung

3.4.2.3. Erarbeiten einer Kommunikationsstrategie, um Ihre Vision mit Interessengruppen und der Gemeinschaft zu teilen

3.4.2.4. Vorbereitung von End- und Zwischenzielen

3.4.2.4. Festlegung von Verantwortlichkeiten und Methoden für die Programmbewertung

3.4.2.6. Überprüfung und Überarbeitung der End- und Zwischenziele

3.4.2.7. Belohnungen und Feiern

3.4.3. Übungen zur Erstellung von Nachhaltigkeitszielen für die Gemeinde durch öffentliche Beteiligung

3.4.3.1. Die Nachbarn kennen lernen

- 3.4.3.2. Konsens herstellen
 - 3.4.3.3. Ihre Gemeinschaft durch die Linse der Nachhaltigkeit
 - 3.4.4. Bibliographie
- 3.5. Akteure der Bildung für Entwicklung
 - 3.5.1. Einführung
 - 3.5.2. Kooperationsrat
 - 3.5.3. NGDO
 - 3.5.4. Akteure: Der europäische Raum
 - 3.5.5. Andere Akteure
 - 3.5.5.1. Die Medien
 - 3.5.5.2. Netzwerke, Vereinigungen und soziale Bewegungen
 - 3.5.6. Akteure: Universitäten
 - 3.5.7. Bibliographie
- 3.6. Entwicklungspolitische Bildung in formalen, non-formalen und informellen Kontexten
 - 3.6.1. Neuausrichtung der bestehenden Ausbildung
 - 3.6.1.1. Zu beachtende Punkte
 - 3.6.1.2. Bildung als große Hoffnung für eine nachhaltige Zukunft
 - 3.6.2. Die Geschichte der Lehrerin Mafalda
 - 3.6.2.1. Kontext
 - 3.6.2.2. Struktur
 - 3.6.2.3. Attribute der Weltbürgerschaft
 - 3.6.2.4. Praktische Empfehlungen nach einigen Determinanten
 - 3.6.3. Bibliographie
- 3.7. Vergleich der Strategien der Entwicklungszusammenarbeit im Bereich
 - 3.7.1. Einführung
 - 3.7.2. Konzept der non-formalen Bildung
 - 3.7.3. Aktivitäten der Bildung für Entwicklung in der non-formalen Bildung
 - 3.7.4. Informelle Bildung
 - 3.7.5. Bereiche der informellen Bildung
 - 3.7.5.1. Die Medien
 - 3.7.5.2. Kampagnen zur Bewusstseinsbildung
 - 3.7.5.3. Studien, Forschung und Veröffentlichungen
 - 3.7.5.4. Internet und soziale Netzwerke
 - 3.7.6. Empfehlungen
 - 3.7.7. Bibliographie

- 3.8. Bildung für Entwicklung. Aktionsbereiche gemäß dem Masterplan für die Zusammenarbeit
 - 3.8.1. Einführung
 - 3.8.2. Bildungsstrategie für die Entwicklung des Fünften Masterplans der EG
 - 3.8.3. Ziele des Masterplans zur Bildung für Entwicklung
 - 3.8.4. Sektorale Strategien des Masterplans zur Bildung für Entwicklung
 - 3.8.4.1. Verwaltungs- und Servicepersonal
 - 3.8.4.2. Strategien
 - 3.8.5. Die strategischen Aktionslinien der AECID für Bildung für Entwicklung
 - 3.8.6. Entstehung von Weltbürgertum in sozialen Netzwerken
 - 3.8.7. Bibliographie
- 3.9. Projekte zur Bildung für Entwicklung in der Welt
 - 3.9.1. Einführung
 - 3.9.2. Sozialwirtschaft "Zafra Local" der NGDO Bewegung Páramo, Kooperation und Entwicklung
 - 3.9.2.1. Worauf basiert dieses Projekt?
 - 3.9.2.2. Zielsetzung des Projekts
 - 3.9.2.3. Lokale Währung als Herzstück des Projekts
 - 3.9.2.4. Beispiele in Europa
 - 3.9.2.5. Zwei Formate
 - 3.9.2.6. Währung zur Unterstützung des lokalen Handels
 - 3.9.2.7. Währung zur Unterstützung des lokalen Konsums
 - 3.9.2.8. Währung der Solidarität
 - 3.9.2.9. Messe-Währung
 - 3.9.2.10. Partizipativer Prozess
 - 3.9.3. Bibliographie

Modul 4. Humanitäre Maßnahmen und internationale Entwicklungszusammenarbeit

- 4.1. Humanitäre Maßnahmen
 - 4.1.1. Einführung
 - 4.1.2. Was ist humanitäres Handeln
 - 4.1.2.1. Konzepte/Definition
 - 4.1.3. Definition von humanitär
 - 4.1.4. Wozu humanitäre Hilfe gut ist
 - 4.1.5. Ziele der humanitären Aktion
 - 4.1.6. Begünstigte der humanitären Maßnahmen
 - 4.1.7. Das Konzept der Hilfestellung
 - 4.1.8. Notfallhilfe
 - 4.1.8.1. Aktionslinien für die Notfallhilfe
 - 4.1.9. Humanitäre Hilfe
 - 4.1.9.1. Unterschiede zwischen humanitärer Hilfe und humanitären Maßnahmen
 - 4.1.10. Schlussfolgerungen
 - 4.1.11. Bibliographie
- 4.2. Humanitäre Maßnahmen und internationale Entwicklungszusammenarbeit
 - 4.2.1. Einführung
 - 4.2.2. Geschichte der humanitären Maßnahme
 - 4.2.2.1. Moderner Humanitarismus
 - 4.2.2.2. Evolution
 - 4.2.3. Ethische und operative Grundsätze der humanitären Maßnahmen
 - 4.2.4. Humanitäre Grundsätze
 - 4.2.4.1. Dilemmas, die sie mit sich bringen
 - 4.2.5. Menschlichkeit
 - 4.2.5.1. Definition und Dilemmas
 - 4.2.6. Unparteilichkeit
 - 4.2.6.1. Definition und Dilemmas
 - 4.2.7. Neutralität
 - 4.2.7.1. Definition und Dilemmas
 - 4.2.8. Unabhängigkeit
 - 4.2.8.1. Definition und Dilemmas
 - 4.2.9. Universalität
 - 4.2.9.1. Definition und Dilemmas
 - 4.2.10. Schlussfolgerungen
 - 4.2.11. Bibliographie
- 4.3. Inhalt und spezifische Ziele der humanitären Maßnahmen (I)
 - 4.3.1. Einführung
 - 4.3.2. Humanitäre Maßnahmen und Entwicklungszusammenarbeit
 - 4.3.2.1. Klassischer Humanitarismus und neuer Humanitarismus
 - 4.3.2.2. Verknüpfung von Notfall und Entwicklung
 - 4.3.3. LRRD-Ansatz
 - 4.3.3.1. Konzept von Kontinuum und Kontiguum
 - 4.3.4. Humanitäre Maßnahmen und LRRD
 - 4.3.5. Vorsorge, Schadensbegrenzung und Prävention
 - 4.3.6. Schwachstellen reduzieren und Kapazitäten stärken
 - 4.3.7. Bibliographie
- 4.4. Inhalt und spezifische Ziele der humanitären Maßnahmen (II)
 - 4.4.1. Schutz der Opfer
 - 4.4.1.1. Das Recht auf Asyl und Zuflucht
 - 4.4.1.2. Humanitäre Einmischung
 - 4.4.2. Internationale Überwachung/Überwachung der Einhaltung
 - 4.4.3. Zeugnis von und Anklage gegen Menschenrechtsverletzungen
 - 4.4.4. Lobbyarbeit durch NGOs
 - 4.4.4.1. Internationale Begleitung und Präsenz
 - 4.4.5. Politisches Handeln auf hoher Ebene
 - 4.4.6. Verhaltenskodizes
 - 4.4.7. ESFERA-Projekt
 - 4.4.7.1. Die humanitäre Charta
 - 4.4.7.2. Die Mindeststandards
 - 4.4.7.3. Der grundlegende humanitäre Standard
 - 4.4.7.4. Bewertung der humanitären Maßnahmen
 - 4.4.7.5. Warum humanitäre Maßnahmen bewerten?
 - 4.4.8. Bibliographie

- 4.5. Akteure der humanitären Hilfe
 - 4.5.1. Einführung
 - 4.5.2. Was sind Akteure bei humanitären Maßnahmen?
 - 4.5.3. Die betroffene Bevölkerung
 - 4.5.4. Betroffene Regierungen
 - 4.5.5. NGOs
 - 4.5.6. Internationale Bewegung des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds
 - 4.5.7. Regierungen der Geberländer
 - 4.5.8. Humanitäre UN-Organisationen
 - 4.5.9. Die Europäische Union
 - 4.5.10. Andere Akteure
 - 4.5.10.1. Privatwirtschaftliche Einrichtungen
 - 4.5.10.2. Die Medien
 - 4.5.10.3. Militärische Streitkräfte
 - 4.5.11. Bibliographie
- 4.6. Zentrale Herausforderungen für Akteure und humanitäre Maßnahmen
 - 4.6.1. Einführung
 - 4.6.2. Der Weltgipfel für humanitäre Hilfe
 - 4.6.2.1. Die Agenda für die Menschlichkeit
 - 4.6.3. Die wichtigsten Bedürfnisse für den Blick in die Zukunft
 - 4.6.4. Stärkung des Gewichts und der Kapazitäten der lokalen Akteure
 - 4.6.4.1. Charta für den Wandel
 - 4.6.5. Organisatorische Herausforderungen für NGOs auf internationaler Ebene
 - 4.6.6. Die Notwendigkeit für die Vereinten Nationen, humanitäre Fragen als global zu betrachten
 - 4.6.7. Bibliographie
- 4.7. OCHA. Das Büro für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten (Office for the Coordination of Humanitarian Affairs)
 - 4.7.1. Ziele
 - 4.7.2. Vereinte Nationen
 - 4.7.3. UNO und humanitäre Maßnahmen
 - 4.7.4. Das Büro für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten OCHA
 - 4.7.4.1. Der Ursprung der OCHA
 - 4.7.4.2. Die Entwicklung der OCHA
 - 4.7.4.3. Die humanitäre Reform von 2005

- 4.7.4.4. Der Cluster-Ansatz
- 4.7.4.5. Die Koordinierungsinstrumente von OCHA
- 4.7.4.6. Der Auftrag von OCHA
- 4.7.4.7. OCHAs Strategieplan 2018-2021

4.7.5. Bibliographie

4.8. Das Amt für humanitäre Hilfe OHA

- 4.8.1. Ziele
- 4.8.2. Das Amt für humanitäre Hilfe (OHA)
 - 4.8.2.1. Die Ziele und Funktionen von OHA
 - 4.8.2.2. Die Finanzierung von OHA
- 4.8.3. Bibliographie



*Eine einzigartige, wichtige
und entscheidende
Fortbildungserfahrung, die Ihre
berufliche Entwicklung fördert"*

05

Studienmethodik

TECH ist die erste Universität der Welt, die die Methodik der **case studies** mit **Relearning** kombiniert, einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf geführten Wiederholungen basiert.

Diese disruptive pädagogische Strategie wurde entwickelt, um Fachleuten die Möglichkeit zu bieten, ihr Wissen zu aktualisieren und ihre Fähigkeiten auf intensive und gründliche Weise zu entwickeln. Ein Lernmodell, das den Studenten in den Mittelpunkt des akademischen Prozesses stellt und ihm die Hauptrolle zuweist, indem es sich an seine Bedürfnisse anpasst und die herkömmlichen Methoden beiseite lässt.



“

TECH bereitet Sie darauf vor, sich neuen Herausforderungen in einem unsicheren Umfeld zu stellen und in Ihrer Karriere erfolgreich zu sein“

Der Student: die Priorität aller Programme von TECH

Bei der Studienmethodik von TECH steht der Student im Mittelpunkt.

Die pädagogischen Instrumente jedes Programms wurden unter Berücksichtigung der Anforderungen an Zeit, Verfügbarkeit und akademische Genauigkeit ausgewählt, die heutzutage nicht nur von den Studenten, sondern auch von den am stärksten umkämpften Stellen auf dem Markt verlangt werden.

Beim asynchronen Bildungsmodell von TECH entscheidet der Student selbst, wie viel Zeit er mit dem Lernen verbringt und wie er seinen Tagesablauf gestaltet, und das alles bequem von einem elektronischen Gerät seiner Wahl aus. Der Student muss nicht an Präsenzveranstaltungen teilnehmen, die er oft nicht wahrnehmen kann. Die Lernaktivitäten werden nach eigenem Ermessen durchgeführt. Er kann jederzeit entscheiden, wann und von wo aus er lernen möchte.

“

*Bei TECH gibt es KEINE
Präsenzveranstaltungen (an denen man nie
teilnehmen kann)“*



Die international umfassendsten Lehrpläne

TECH zeichnet sich dadurch aus, dass sie die umfassendsten Studiengänge im universitären Umfeld anbietet. Dieser Umfang wird durch die Erstellung von Lehrplänen erreicht, die nicht nur die wesentlichen Kenntnisse, sondern auch die neuesten Innovationen in jedem Bereich abdecken.

Durch ihre ständige Aktualisierung ermöglichen diese Programme den Studenten, mit den Veränderungen des Marktes Schritt zu halten und die von den Arbeitgebern am meisten geschätzten Fähigkeiten zu erwerben. Auf diese Weise erhalten die Studenten, die ihr Studium bei TECH absolvieren, eine umfassende Vorbereitung, die ihnen einen bedeutenden Wettbewerbsvorteil verschafft, um in ihrer beruflichen Laufbahn voranzukommen.

Und das von jedem Gerät aus, ob PC, Tablet oder Smartphone.

“

Das Modell der TECH ist asynchron, d. h. Sie können an Ihrem PC, Tablet oder Smartphone studieren, wo immer Sie wollen, wann immer Sie wollen und so lange Sie wollen“

Case studies oder Fallmethode

Die Fallmethode ist das am weitesten verbreitete Lernsystem an den besten Wirtschaftshochschulen der Welt. Sie wurde 1912 entwickelt, damit Studenten der Rechtswissenschaften das Recht nicht nur auf der Grundlage theoretischer Inhalte erlernten, sondern auch mit realen komplexen Situationen konfrontiert wurden. Auf diese Weise konnten sie fundierte Entscheidungen treffen und Werturteile darüber fällen, wie diese zu lösen sind. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert.

Bei diesem Lehrmodell ist es der Student selbst, der durch Strategien wie *Learning by doing* oder *Design Thinking*, die von anderen renommierten Einrichtungen wie Yale oder Stanford angewandt werden, seine berufliche Kompetenz aufbaut.

Diese handlungsorientierte Methode wird während des gesamten Studiengangs angewandt, den der Student bei TECH absolviert. Auf diese Weise wird er mit zahlreichen realen Situationen konfrontiert und muss Wissen integrieren, recherchieren, argumentieren und seine Ideen und Entscheidungen verteidigen. All dies unter der Prämisse, eine Antwort auf die Frage zu finden, wie er sich verhalten würde, wenn er in seiner täglichen Arbeit mit spezifischen, komplexen Ereignissen konfrontiert würde.



Relearning-Methode

Bei TECH werden die *case studies* mit der besten 100%igen Online-Lernmethode ergänzt: *Relearning*.

Diese Methode bricht mit traditionellen Lehrmethoden, um den Studenten in den Mittelpunkt zu stellen und ihm die besten Inhalte in verschiedenen Formaten zu vermitteln. Auf diese Weise kann er die wichtigsten Konzepte der einzelnen Fächer wiederholen und lernen, sie in einem realen Umfeld anzuwenden.

In diesem Sinne und gemäß zahlreicher wissenschaftlicher Untersuchungen ist die Wiederholung der beste Weg, um zu lernen. Aus diesem Grund bietet TECH zwischen 8 und 16 Wiederholungen jedes zentralen Konzepts innerhalb ein und derselben Lektion, die auf unterschiedliche Weise präsentiert werden, um sicherzustellen, dass das Wissen während des Lernprozesses vollständig gefestigt wird.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.



Ein 100%iger virtueller Online-Campus mit den besten didaktischen Ressourcen

Um ihre Methodik wirksam anzuwenden, konzentriert sich TECH darauf, den Studenten Lehrmaterial in verschiedenen Formaten zur Verfügung zu stellen: Texte, interaktive Videos, Illustrationen und Wissenskarten, um nur einige zu nennen. Sie alle werden von qualifizierten Lehrkräften entwickelt, die ihre Arbeit darauf ausrichten, reale Fälle mit der Lösung komplexer Situationen durch Simulationen, dem Studium von Zusammenhängen, die für jede berufliche Laufbahn gelten, und dem Lernen durch Wiederholung mittels Audios, Präsentationen, Animationen, Bildern usw. zu verbinden.

Die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse auf dem Gebiet der Neurowissenschaften weisen darauf hin, dass es wichtig ist, den Ort und den Kontext, in dem der Inhalt abgerufen wird, zu berücksichtigen, bevor ein neuer Lernprozess beginnt. Die Möglichkeit, diese Variablen individuell anzupassen, hilft den Menschen, sich zu erinnern und Wissen im Hippocampus zu speichern, um es langfristig zu behalten. Dies ist ein Modell, das als *Neurocognitive context-dependent e-learning* bezeichnet wird und in diesem Hochschulstudium bewusst angewendet wird.

Zum anderen, auch um den Kontakt zwischen Mentor und Student so weit wie möglich zu begünstigen, wird eine breite Palette von Kommunikationsmöglichkeiten angeboten, sowohl in Echtzeit als auch zeitversetzt (internes Messaging, Diskussionsforen, Telefondienst, E-Mail-Kontakt mit dem technischen Sekretariat, Chat und Videokonferenzen).

Darüber hinaus wird dieser sehr vollständige virtuelle Campus den Studenten der TECH die Möglichkeit geben, ihre Studienzeiten entsprechend ihrer persönlichen Verfügbarkeit oder ihren beruflichen Verpflichtungen zu organisieren. Auf diese Weise haben sie eine globale Kontrolle über die akademischen Inhalte und ihre didaktischen Hilfsmittel, in Übereinstimmung mit ihrer beschleunigten beruflichen Weiterbildung.



Der Online-Studienmodus dieses Programms wird es Ihnen ermöglichen, Ihre Zeit und Ihr Lerntempo zu organisieren und an Ihren Zeitplan anzupassen“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Studenten, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studenten ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.

Die von ihren Studenten am besten bewertete Hochschulmethodik

Die Ergebnisse dieses innovativen akademischen Modells lassen sich an der Gesamtzufriedenheit der Absolventen der TECH ablesen.

Die Studenten bewerten die pädagogische Qualität, die Qualität der Materialien, die Struktur und die Ziele der Kurse als ausgezeichnet. Es überrascht nicht, dass die Einrichtung im global score Index mit 4,9 von 5 Punkten die von ihren Studenten am besten bewertete Universität ist.

Sie können von jedem Gerät mit Internetanschluss (Computer, Tablet, Smartphone) auf die Studieninhalte zugreifen, da TECH in Sachen Technologie und Pädagogik führend ist.

Sie werden die Vorteile des Zugangs zu simulierten Lernumgebungen und des Lernens durch Beobachtung, d. h. Learning from an expert, nutzen können.



In diesem Programm stehen Ihnen die besten Lehrmaterialien zur Verfügung, die sorgfältig vorbereitet wurden:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachkräften, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf ein audiovisuelles Format übertragen, das unsere Online-Arbeitsweise mit den neuesten Techniken ermöglicht, die es uns erlauben, Ihnen eine hohe Qualität in jedem der Stücke zu bieten, die wir Ihnen zur Verfügung stellen werden.



Übungen für Fertigkeiten und Kompetenzen

Sie werden Aktivitäten durchführen, um spezifische Kompetenzen und Fertigkeiten in jedem Fachbereich zu entwickeln. Übungen und Aktivitäten zum Erwerb und zur Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein Spezialist im Rahmen der Globalisierung, in der wir leben, entwickeln muss.



Interaktive Zusammenfassungen

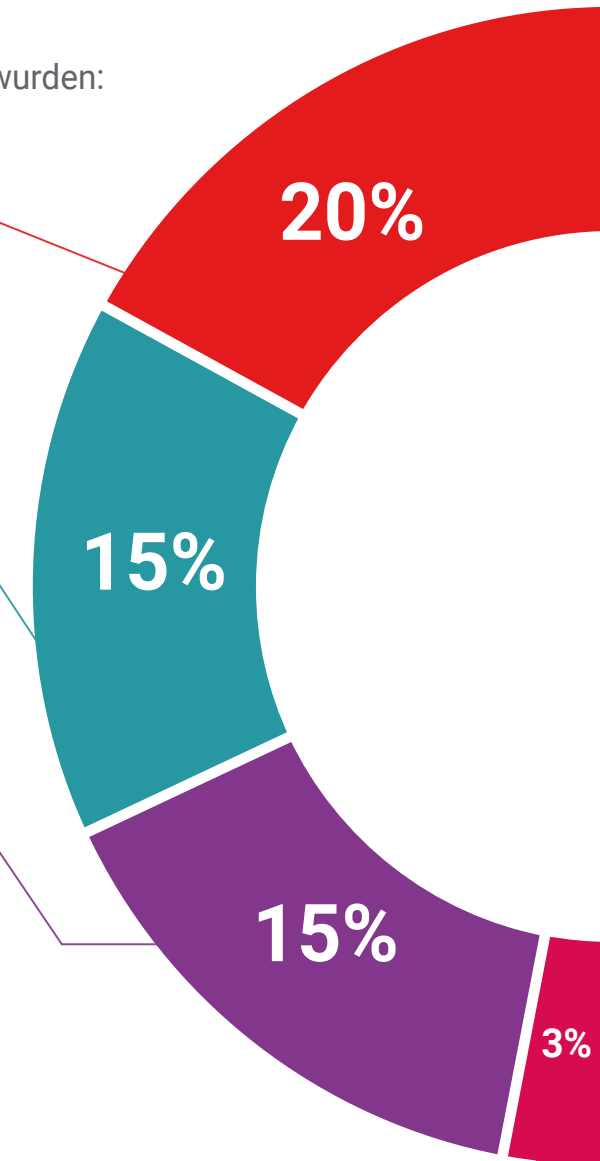
Wir präsentieren die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, Audios, Videos, Bildern, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu festigen.

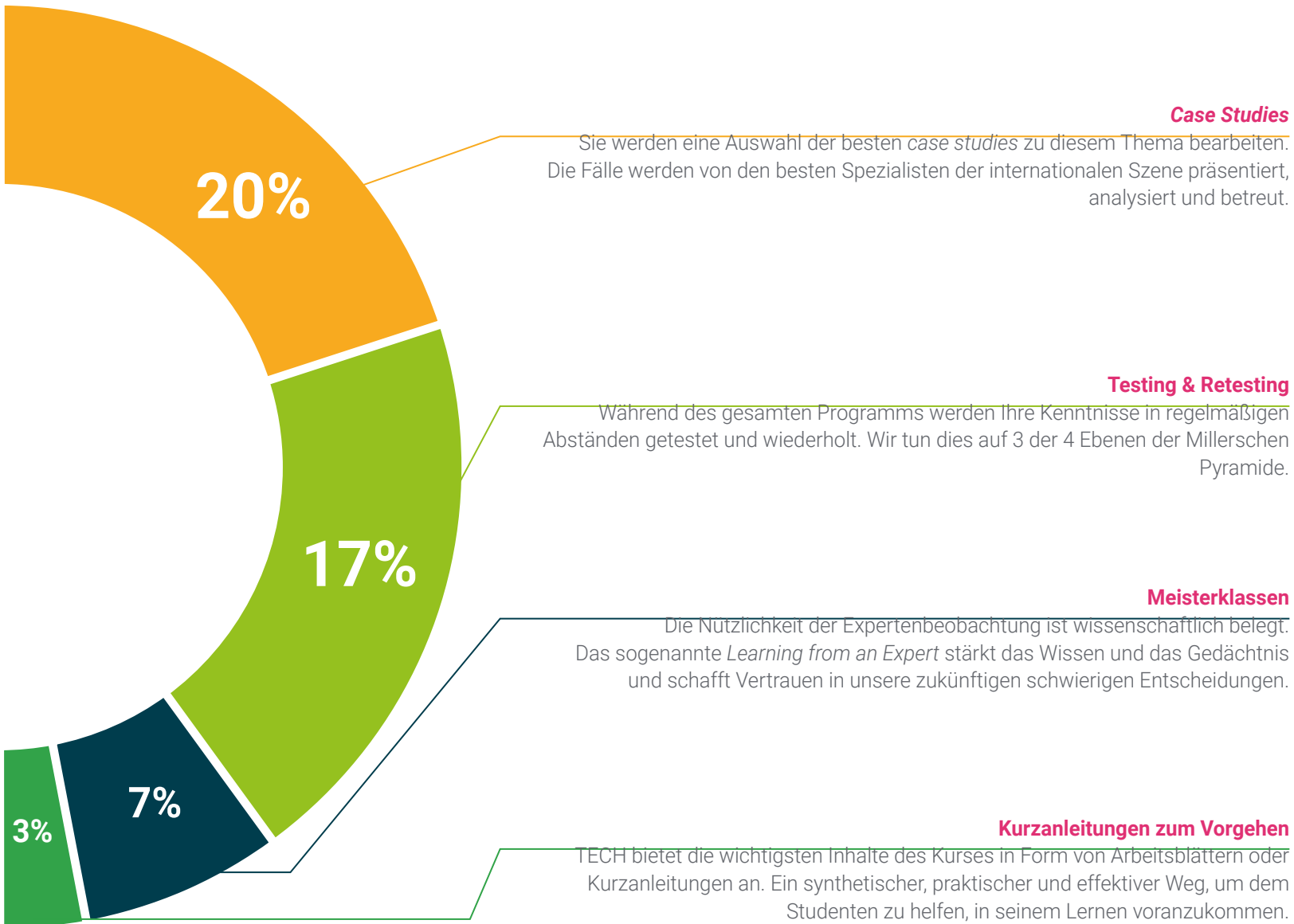
Dieses einzigartige System für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als „Europäische Erfolgsgeschichte“ ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente, internationale Leitfäden... In unserer virtuellen Bibliothek haben Sie Zugang zu allem, was Sie für Ihre Ausbildung benötigen.





Case Studies



Testing & Retesting



Meisterklassen



Kurzanleitungen zum Vorgehen



06

Qualifizierung

Der Universitätsexperte in Menschliche und Nachhaltige Entwicklung garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Global University ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten”*

Mit diesem Programm erwerben Sie den von **TECH Global University**, der größten digitalen Universität der Welt, bestätigten eigenen Titel **Universitätsexperte in Menschliche und Nachhaltige Entwicklung**.

TECH Global University ist eine offizielle europäische Universität, die von der Regierung von Andorra (**Amtsblatt**) öffentlich anerkannt ist. Andorra ist seit 2003 Teil des Europäischen Hochschulraums (EHR). Der EHR ist eine von der Europäischen Union geförderte Initiative, die darauf abzielt, den internationalen Ausbildungsrahmen zu organisieren und die Hochschulsysteme der Mitgliedsländer dieses Raums zu vereinheitlichen. Das Projekt fördert gemeinsame Werte, die Einführung gemeinsamer Instrumente und die Stärkung der Mechanismen zur Qualitätssicherung, um die Zusammenarbeit und Mobilität von Studenten, Forschern und Akademikern zu verbessern.

Dieser eigene Abschluss der **TECH Global University** ist ein europäisches Programm zur kontinuierlichen Weiterbildung und beruflichen Fortbildung, das den Erwerb von Kompetenzen in seinem Wissensgebiet garantiert und dem Lebenslauf des Studenten, der das Programm absolviert, einen hohen Mehrwert verleiht.

Titel: Universitätsexperte in Menschliche und Nachhaltige Entwicklung

Modalität: online

Dauer: 6 Monate

Akkreditierung: 24 ECTS



zukunft
gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoeren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer sp



Universitätsexperte
Menschliche und
Nachhaltige Entwicklung

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Global University
- » Akkreditierung: 24 ECTS
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Universitätsexperte

Menschliche und Nachhaltige Entwicklung